

Der Kuboosberg gehört zu den höchsten Bergketten des Richtersveld

Eine typische Berglandschaft im Richtersveld. Diese wilde Einsamkeit hat eine besondere Anziehungskraft und ist von atemberaubender Schönheit

als Lager dient. In Wahrheit ist es aber eine eindruckslöse Senkgrube ohne Durchgang zum Oranje-Fluss.

In den letzten Jahrzehnten bahnten Geologen und Schürfer aus verschiedenen Bergwerken neue Wege auf der Suche nach ertragreichen Rohstoffvorkommen. Kupfer ist bestimmt vorhanden. 1943 forderte G. Niewoudt, ein Schürfer aus Springbok, 3,5 Tonnen reines oder natürliches Kupfer aus einer Stelle, einige Kilometer südöstlich des alten Fannin-Bergwerks, in der Nähe des oberen Gannakouriep. Es bleibt abzuwarten, ob die Erzvorkommen in genügend grossen Mengen vorhanden sind, bevor ein wirtschaftliches Bergwerk gebaut werden kann. Eisenerz in ertragreichen Mengen liegt ebenfalls im Jackalsberg, einige Kilometer westlich von Sendelingsdrif, und grosse Mengen Kalkstein guter Qualität an zwei Stellen, beim Wondergat und in den Dolomiten. Spuren von Blei, Silber, Zinn und Asbest deuten auf weitere Möglichkeiten hin, und die Hoffnung besteht, dass eines Tages auch Gold gefunden wird. Einige der Gesteinsformationen ähneln den goldführenden Quarzfelsen des Witwatersrand, und im letzten Jahrhundert fanden mehrere Goldklumpen, die von Hottentotten entdeckt wurden, den Weg nach Port Nolloth.

Noch 1779 lebten in dem am Fluss gelegenen Urwald am Fusse des Richtersveld Elefanten und Löwen. In jenem Jahr erreichten Gordon und Paterson zum erstenmal die Mündung des Oranje-Flusses auf dem Landweg. Das letzte Flusspferd überlebte in Grootderm bis 1925. Mit Ausnahme von Klippspringern in den Bergen und einigen Zebras oder Kuhantilopen, die manchmal ihren Weg von Südwesafrika über den Fluss finden, sind wilde Tiere heute verhältnismässig selten anzutreffen: Leoparden sieht man selten, obwohl sie in einer ziemlich grossen Zahl in den Bergen leben, aus denen sie gelegentlich ausbrechen und über die Viehherden herfallen. Das Richtersveld ist mehr wegen der Vielfalt an Eidechsen, einschliesslich der Geckos (Klettereidechsen), und Schlangen bekannt. Aber seine grösste Berühmtheit verdankt es der einmaligen Vielfalt an Sukkulente, die zu den schönsten in Südafrika zählen. In die-

sem botanischen Paradies wächst die-
bekannte, aber verhältnis assig-sel
Pflanze Pachypodium nama,
schenähnliche» Pflanze, die

gegen Norden beugt, sowie Baumaloe
wie die Aloe dichotoma, der bekannte
Kokerboom, Aloe pillansii, Stapelien, Li-
thops, Mesembryanthemen (Mittags-
blumen), Euphorbien (Wolfsmilch) und
Crassulas. 2

Eine Gruppe führender sudafrikanischer
Wissenschaftler, die vor einigen - Jahren
an einem internationalen biologischen
Programm (IBP) teilnahm, empfahl die
Errichtung eines riesigen Schutzgebie-
tes im Richtersveld, das nationale Be-
deutung erlangen wird. Eine Ankündi-
gung, die vor kurzem erlassen wurde,
lässt hoffen, dass bald Schritte zur Grün-
dung des nächsten Naturschutzgebietes. :
der Republik im Richtersveld unternom-
men werden. Dieses Projekt wird noch 200\224
realisiert werden müssen, bevor die rie-
sigen Ziegenherden von Kuboos und
anderen Siedlungen der einheimischen
Pflanzenwelt in dieser einmaligen Ge-
gend verheerenden Schäden zugefügt
haben. Te

Überreste der einst geschattigen. Koda-
mine. Beachtenswert sind die Ruinen im
Hintergrund